

INHALT

DANKSAGUNG	10
------------	----

1

HANDWERK – MATERIELLE KULTUR KULTURELLE IDENTITÄT	13
---	----

1.1 HANDWERK IN DER FORSCHUNG	15
-------------------------------	----

1.2 HANDWERK ALS KULTURTECHNIK	16
--------------------------------	----

MIT DER HAND VOLLBRACHTES WERK	18
--------------------------------	----

HANDWERKLICHES KÖNNEN	19
-----------------------	----

GESCHLOSSENE GESAMTHEIT EINES GEWERBES	25
--	----

1.3 HANDWERK DER ARCHITEKTUR	27
------------------------------	----

1.4 UNTERSUCHUNG EINER AN HANDWERKLICHKEIT ORIENTIERTEN ARCHITEKTUR	31
---	----

HANDWERKLICHKEIT BEI LUDWIG MIES VAN DER ROHE, RUDOLF SCHWARZ UND PETER ZUMTHOR	33
--	----

2

HANDWERK UND BAUKUNST	37
-----------------------	----

2.1 LUDWIG MIES VAN DER ROHE UND DIE FOLGEN DER <i>INDUSTRIELLEN REVOLUTION</i>	37
---	----

2.1.1 GRUNDLAGEN DER PRODUKTION ZU BEGINN DES 20. JH.	37
---	----

Allgemeine Veränderungen durch Rationalisierung und Massenproduktion	37
--	----

Ökonomisch bedingte Neuordnungen innerhalb der Arbeitsorganisation am Bau	39
---	----

Veränderungen in der Bautechnik	41
---------------------------------	----

Neuausrichtungen bei Architekturberufen	46
---	----

Veränderungen bei Handwerksberufen	48
------------------------------------	----

Verschiebungen im Verhältnis von Kunst und Handwerk	50
---	----

2.1.2 DISKURSE ÜBER MENSCH, MASCHINE, HANDWERK UND TECHNIK	51
--	----

Maschinenkult <i>versus</i> »Vergegenständlichung der Arbeit«	51
---	----

Ästhetik der Technik	55
----------------------	----

Kunstgewerbliche und künstlerische Reformbestrebungen bis Anfang der 1930er	57
Trennung von Schön- und Nutzbauten?	83
Architektonische und künstlerische Reformbestrebungen bis zum Zweiten Weltkrieg	86
2.1.3 BIOGRAFISCHER KOMPLEX: DER BACKSTEIN ALS »LEHRMEISTER«	110
Ordnung und Wahrheit	110
Reduktion auf das Absolute	112
Zwischen <i>Arts-and-Crafts</i> und <i>De Stijl</i>	116
Materielle Hybridität	119
Bildung »von Hand, Auge und Geist«	137
»Natur, Häuser und Mensch«	145
2.1.4 WERKANALYTISCHER KOMPLEX: DIE <i>HÄUSER LANGE UND ESTERS</i>	159
2.1.4.1 Vor- und Entwurfsgeschichte	159
2.1.4.2 Praktische Ausführung	174
2.1.4.3 Baukünstlerisches Konzept und Baubeschreibung	192
2.1.4.4 Raum, Mensch und Ordnung – zusammenfassende Bemerkungen	233
2.2 RUDOLF SCHWARZ UND DER WANDEL NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG	243
2.2.1 GRUNDLAGEN DER PRODUKTION AB DER MITTE DES 20. JH.	243
Allgemeine Herausforderungen der Nachkriegszeit	243
Veränderungen durch Rationalisierung und Innovationen im Bausektor	244
Auswirkungen für Architekten	245
Auswirkungen für Handwerker	246
2.2.2 DISKURSE ZU WIEDERAUFBAU, HANDWERK UND TECHNIK	249
Kritik am Funktionalismus	249
Rückkehr zur Bescheidenheit	252
Transformationen der klassischen Moderne	257
2.2.3 BIOGRAFISCHER KOMPLEX: ÜBER DIE LEBENDIGE MITTE ZUR »LEIBGEWORDENE[N] WIRKLICHKEIT«	266
<i>Die Lehre zum Tun</i>	266
<i>Gottesland</i>	268
<i>Bücher und Bilder</i>	270